

Diese Meldung kann unter <http://www.presseportal.de/pm/100011/2000715/naviscan-gibt-einfuehrung-der-positron-emission-mammography-in-europa-bekannt> abgerufen werden.



Naviscan gibt Einführung der Positron Emission Mammography in Europa bekannt

02.03.2011 - 14:32 Uhr, Naviscan, Inc.

Wien (ots/PRNewswire) - Naviscan, Inc. gibt die Einführung des Naviscan Positron Emission Mammography (PEM)-Scanners in Europa bei zwei bekannten Radiologiekonferenzen in Wien bekannt. Am 3. März wird eine Podiumspräsentation beim jährlichen Society of Breast Imaging (EUSOBI)-Wissenschaftsmeeting den Schwerpunkt auf kürzlich veröffentlichte PEM (Positron Emission Mammography)-Daten legen, die die Fähigkeit der PEM veranschaulichen, unnötige Biopsien zu verhindern, indem eine grössere Genauigkeit, die Fähigkeit zwischen gutartigen und bösartigen Läsionen zu unterscheiden, geliefert wird. Gleichzeitig werden bei der European Congress of Radiology (ECR)-Konferenz, die vom 3. Bis zum 7. März stattfindet, ein Poster mit neuen klinischen Daten über die Rolle der PEM zur Beurteilung des Status der axillären Lymphknoten (Axillary Lymph Node - ALN) bei Patienten mit Brustkrebs vorgestellt.

Bei den PEM-Scannern handelt es sich um hochauflösende Brust-PET-Systeme (auch als 3-D Molecular Breast Imagers oder Tomographic MBI bekannt), die die metabolische Phase einer Läsion erkennen sowie anzeigen können, wo sich diese befindet. Diese Information ist wichtig, um zu bestimmen, ob eine Läsion bösartig ist und ob sie den Behandlungsverlauf beeinflusst. Die PEM-Scanner, die ungefähr die Grösse eines Ultraschall-Systems haben, werden von Naviscan, Inc. hergestellt und sind seit 2007 im Handel erhältlich.

Das Poster wird in der University of Chicago neue klinische Daten von Forschern über die Rolle der PEM bei der Beurteilung des axillären Lymphknoten-Status bei Patienten mit Brustkrebs unterstreichen. Derzeitige morphologiebasierte Werkzeuge für die Stadieneinteilung bei ALN umfassen klinische Untersuchungen, einen Ultraschall der Achseln und ein Brust-MRI, doch keines dieser Verfahren ist genau genug, um eine pathologische Auswertung der axillären Lymphknoten ersetzen zu können. In dieser prospektiven Studie wurden 20 Patienten, bei denen kürzlich Brustkrebs diagnostiziert wurde, einer Mammographie, einem Ultraschall der Brust und der Achseln sowie einer Brust-MRI und -PEM unterzogen. Verdächtige Lymphknoten wurden ausgewertet und der endgültige ALN-Status wurde mit einer Pathologie bestimmt.

Die vorläufigen Daten weisen vielversprechende Ergebnisse für die PEM bei der genauen Beurteilung von Lymphknoten auf. Die PEM zeigt bei einer Beurteilung des ALN-Status bei Patienten, die unter Brustkrebs leiden, 88 % Sensibilität mit einem negativen prognostischen Wert von 91 % auf. Die Daten belegen eine bessere Erkennung von Läsionen und einen Rückgang in Hintergrundaktivität.

"Unsere Studie liefert zusätzliche triftige Beweise dafür, dass die PEM eine wichtige Rolle bei der Stadieneinteilung der axillären Lymphknoten spielen kann und vielleicht eine bessere Sensibilität als Ultraschall oder MRI bietet", so Dr. Daniel Appelbaum, Assistenzprofessor der Radiologie am The University of Chicago Medical Center. "Ausserdem bereiten diese Erkenntnisse in Zusammenhang mit der ausgiebig belegten Rolle der PEM in der Auswertung der Brüste selbst sowie der ausgezeichneten Stadieneinteilung durch Ganzkörper-PETs, den Weg für eine vollständige Behandlung der Tumoren sowie regionaler und entfernter Metastasen bei Brustkrebs--mit einer FDG-Dosis."

Naviscan plant den Vertrieb seines PEM-Scanners in Europa im zweiten Quartal 2011.

Informationen zu Naviscan, Inc.

Naviscan, das 1995 gegründet wurde, entwickelt und vermarktet kompakte, hochauflösende PET-Scanner, die dazu entworfen wurden, eine organspezifische molekulare Abbildung zu liefern und radiologische und chirurgische Verfahren zu leiten. Der PEM-Scanner von Naviscan wird derzeit in Brust- und Bildgebungszentren in den USA und anderen Teilen der Welt installiert und steht dort zur Verfügung. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in San Diego, Kalifornien, und ist das erste Unternehmen, das für einen hochauflösenden PET-Scanner, der für die Abbildung kleiner Körperteile und für die Führung bei Brustbiopsien entworfen wurde, eine FDA-Zulassung bekommt. Weitere Informationen erhalten Sie unter der Nummer +1-858-587-3641 oder auf <http://www.naviscan.com>

Pressekontakt:

Guillaume Bailliard, Executive VP, Marketing von Naviscan, Inc., +1-858-332-0941

Pressemappe:

<http://www.presseportal.de/pm/100011/naviscan-inc>

Pressemappe als RSS:

http://presseportal.de/rss/pm_100011.rss2